

Tafel-Alarm! Lebensmittelkrise zwingt Tafeln zu drastischen Maßnahmen

Tafeln rationieren Lebensmittel in Deutschland wegen gestiegener Nachfrage; Kritik an mangelnder Armutsbekämpfung.

Berlin, Deutschland - Ein Schock für Deutschlands Tafelbesucher: Die steigende Nachfrage zwingt rund 60 Prozent der Tafeln, die Ausgabe von Lebensmitteln drastisch zu reduzieren! Andreas Steppuhn, Vorsitzender des Tafel-Dachverbandes mit Sitz in Berlin, erläuterte gegenüber der „Neuen Osnabrücker Zeitung“, dass ein Drittel der Tafeln bereits temporäre Aufnahmestopps oder Wartelisten eingeführt haben. Diese drastischen Maßnahmen sind eine direkte Reaktion auf den dramatisch gestiegenen Bedarf, der seit Beginn des Ukraine-Kriegs um unglaubliche 50 Prozent zugenommen hat. Der Grund? Die Lebenshaltungskosten schnellen in die Höhe, doch Renten und Löhne halten nicht mit.

Ein Phänomen, das nicht nur erschüttert, sondern auch die Ehrenamtlichen an ihre Grenzen bringt. Steppuhn kritisiert die politische Führung scharf: „Die Politik muss endlich die Armut ernsthaft bekämpfen!“ Die Tafeln können keine Rettung für jahrzehntelange Versäumnisse des Staates sein. Eine Lösung sieht Steppuhn unter anderem in einer vollständig finanzierten Kindergrundsicherung und in krisensicheren Löhnen. Auch eine mögliche Senkung der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel, wie zuletzt vom Kanzler ins Gespräch gebracht, könnte ein Schritt sein, wenngleich ein winziger.

Die dramatischen Zahlen

Aus **Welt** wird diese Misere besonders deutlich, wenn man die Zahlen betrachtet: Aktuell sind es etwa 1,6 Millionen Bedürftige, die auf die Tafeln angewiesen sind. Ein Ansturm, den die ehrenamtlichen Helfer kaum noch bewältigen können. Doch trotz der erschreckenden Lage gibt es keinen Rückzug. Stattdessen werden kreative Wege gesucht, um den Bedürftigen weiterhin Unterstützung zu bieten, sei es durch Rationierung oder andere innovative Lösungen.

Politische Forderungen und Hoffnungsschimmer

MSN berichtete zudem, dass die Tafeln nicht einfach hinnehmen wollen, was sich über die Jahre aufgebaut hat. Die Lage erfordert dringende politische Maßnahmen, von krisensicheren Löhnen bis hin zum bezahlbaren Wohnraum. Eine Senkung der Mehrwertsteuer wäre nur ein erster Schritt. Die Forderungen sind klar, die Hoffnung bleibt, dass die Politik endlich handelt und so die Not in den Griff bekommt. Doch die Zeit drängt, und jede Verzögerung bedeutet, dass noch mehr Menschen hungern könnten, während die Kosten weiterhin steigen. Mehr dazu in diesem **Artikel von MSN**.

Details

Ort	Berlin, Deutschland
------------	---------------------

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de